download unter www.biologiezentrum.at



# Zur Kenntniss der Nebrien aus der Gruppe der castanea Bon.

Von L. Ganglbauer.

## Nebria austriaca n. sp.

Herr Otto hat in seinem sehr dankenswerthen Aufsatze zwei Arten von *Nebria castanea* Bon. präcis unterschieden. Ueber die richtige Deutung von *N. atrata* Dej. kann kein Zweifel bestehen. Was aber die von Herrn Otto als *brunnea* bezeichnete Art anbelangt, so glaube ich, dass auf dieselbe *Nebria brunnea* Duftschm. Dej. Schaum nicht bezogen werden dürfe (conf. Wien. Ent. Ztg., VIII, 1889, pag. 1).

Die ungenügende Beschreibung von *Carabus brunneus* Duftschm. (Fn. Austr. II, 1812, pag. 53) „aus dem österreichischen Schlesien" lässt eine sichere Deutung um so weniger zu, als in Schlesien überhaupt keine *Nebria* aus der *Alpaeus*-Gruppe vorkommt. (Conf. Letzner, Verz. Käf. Schles., pag. 7, in Zeitschr. für Entom. Breslau, N. F. 10. Heft, 1885.) Sturm bezieht (Deutschl. Fn. III, 149) *N. brunnea* Duftschm. auf *N. ferruginea* Bon., also auf hell rothbraune Stücke der *castanea* Bon. — Dejean betrachtet (Spec. Col. III, 252) seine *N. brunnea* als die Duftschmid'sche Art und unterscheidet sie von *N. castanea* Bon., die er nur aus Piemont und aus der Schweiz angibt, in folgender Weise: Elle est un peu plus petite, plus large et un peu plus déprimée. Sa couleur est ordinairement moins foncée et n'est jamais noirâtre. Les elytres sont plus courtes; leur stries sont moins marquées et moins fortement ponctuées. Les pattes sont entièrement d'un rouge ferrugineux. — Elle se trouve dans les montagnes de l'Autriche, de la Silésie, de la Styrie et de la Carinthie. Je l'ai trouvé très communement en Styrie, dans les alpes du cercle de Judenbourg, particulièrement sur les Seethalalpen, Zingenberg et Bessenstein."

Die von Dejean angegebenen Unterschiede zwischen *brunnea* und *castanea* gelten keineswegs in Bezug auf die *Nebria brunnea* des Herrn Otto, im Allgemeinen aber in Bezug auf

download unter www.biologiezentrum.at


jene Form der *castanea,* welche auf den österreichischen, steiermärkischen und Kärntner Alpen (Schneeberg, Oetscher, Hochschwab, Zirbitzkogel, Loibl, Zinken, Bösenstein) vorkommt und welche sich, wie Schaum (Naturg. Ins. Deutschl. I, pag. 106) mit Recht hervorhebt, von der typischen *castanea* im Wesentlichen nur durch feinere Punktstreifen der Flügeldecken unterscheidet.

Für die von Herrn Otto als *brunnea* gedeutete Art proponire ich deshalb den Namen *austriaca.* Diese unterscheidet sich von *castanea* durch stärker gegen die Basis verengten, an der Basis daher schmäleren Halsschild, vor den Hinterecken kaum ausgebuchtete Seiten und viel länger und spitziger vorgezogene, an der Spitze stärker aufgebogene Vorderecken desselben, namentlich aber durch die Zahl der borstentragenden Punkte am Seitenrande des Halsschildes und auf dem 3. bis 5. Ventralsegmente. Bei wohlerhaltenen Stücken der *castanea* finden sich vor der Mitte des Halsschildes 3 oder 4 Marginalsetae, bei *austriaca* stets nur 2, bei *castanea* findet sich auf dem 3.—5. Ventralsegmente jederseits der Mitte normal nur 1 borstentragender Punkt, bei *austriaca* sind, sowie bei *atrata,* jederseits 2—4 solcher Punkte vorhanden. Ausnahmsweise treten auf den mittleren Ventralsegmenten der *castanea* statt des jederseitigen einzelnen normalen Borstenpunktes deren 2 auf, aber dann in der Regel nur auf einzelnen Segmenten und nur auf einer Seite. Die Flügeldecken sind bei *austriaca* gegen die Basis stärker verengt und an den Schultern in flacherer Curve gerundet als bei *castanea*, die Punktstreifen derselben sind stärker als bei der im Allgemeinen breiteren und flacheren var. *brunnea* Dej.

*Nebria austriaca* findet sich auf den Alpen von Niederösterreich, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten, Salzburg und auf dem Brenner in Tirol, fast immer in Gesellschaft der *castanea,* aber viel seltener als diese.

## Nebria Schusteri n. sp.

*Nebriae castaneae proxima, differt corpore valde depresso, prothorace ante basin laevigato, ante medium utrinque seta marginali unica tantum instructo, elytrorum striis laxe et vix perspicue, pectoris lateribus parcissime et obsoletissme punctatis.*

download unter www.biologiezentrum.at



*Picea, subtus medio rufescens, antennis, palpis pedibusque rufobrunneis, femorum basi saepius infuscata.* Long. 8·5—11·5 *mm.*

Styria, Koralpe.

Von dieser Art liegen mir 16 von Professor Adrian Schuster auf der Koralpe in Steiermark gesammelte Stücke vor. Dieselben unterscheiden sich von breiten, dunklen Exemplaren der *castanea,* oder deren Varietät *picea* Dej. durch auffällig depresse Körperform, fast ganz unpunktirten, gegen die Basis stärker verengten Halsschild, glatte oder nur bei stärkerer Vergrösserung erkennbar und weitläufig punktirte Streifen der Flügeldecken und sehr spärliche und schwache, fast erloschene Punkte auf den Episternen des Meso- und Metathorax und an den Seiten des 1. Ventralsegmentes. Die Vorderecken des Halsschildes sind stärker als bei *castanea* und schwächer als bei *austriaca* vorgezogen, die Seiten desselben vor den Hinterecken nur sehr schwach ausgebuchtet. Jederseits der Mitte des 3.—5. Ventralsegmentes befindet sich nur 1 borstentragender Punkt und ich würde aus diesem Grunde *N. Schusteri* für eine sehr ausgezeichnete Localform der ungemein variablen *castanea* halten, wenn nicht sämmtliche Stücke derselben vor der Mitte der Halsschildseite nur einen borstentragenden Punkt zeigen würden, während bei *castanea* 3 oder 4 Marginalsetae vorhanden sind.

Es ist bemerkenswerth, dass auch eine hochalpine *Trechus*-Art, *Trechus regularis* Putz., bisher nur auf der Koralpe aufgefunden wurde.

Zum Schlusse gebe ich noch eine Uebersicht der Nebrien der *castanea*-Gruppe.

1″ 3.—5. Ventralsegment jederseits der Mitte normal nur mit einem borstentragenden Punkt. Seiten des Halsschildes vor den Hinterecken deutlich ausgeschweift, wodurch die Hinterecken etwas nach aussen gerichtet erscheinen.

2″ Halsschild vor der Mitte jederseits mit 3 oder 4 Marginalsetae, vor der Basis deutlich punktirt. Streifen der Flügeldecken dicht und stark punktirt. Seiten der Mittel- und Hinterbrust und des 1. Ventralsegmentes mit ziemlich kräftiger Punktirung. Long. 7—11 *mm.* *castanea.*

2′ Halsschild vor der Mitte jederseits nur mit 1 Marginalseta, vor der Basis fast ganz glatt. Streifen der Flügeldecken

download unter www.biologiezentrum.at

weitläufig und sehr schwach, erloschen punktirt. Seiten der Mittel- und Hinterbrust und des 1. Ventralsegmentes nur mit einigen sehr seichten Punkten oder nahezu glatt. Long. 8·5—11·5 *mm.* *Schusteri.*

1′ 3.—5. Ventralsegment jederseits der Mitte mit einer Querreihe von 2—4 borstentragenden Punkten. Seiten des Halsschildes in der Basalpartie geradlinig gegen die Spitze der Hinterecken convergirend. Vorderecken des Halsschildes weiter nach vorn gezogen.

3″ Körper heller oder dunkler rothbraun. Fühler mindestens von halber Körperlänge. Scutellarstreifen normal ausgebildet. Streifen der Flügeldecken ziemlich stark und dicht punktirt. Long. 7·5—9 *mm.* *austriaca.*

3′ Körper pechbraun. Fühler die Mitte des Körpers nicht erreichend. Scutellarstreifen kurz oder rudimentär. Streifen der Flügeldecken seichter und weitläufiger punktirt. Long. 7—8 *mm.* *atrata.*

---

# Eine neue, aus den Beskiden stammende Art der alten Gattung Clinocera Meig.

Von Prof. Jos. Mik in Wien.

## Wiedemannia stylifera n. sp.

♂ ♀. *Pallide schistacea, thoracis dorso fusco-olivaceo, certo adspectu lineis duabus longitudinalibus obscurioribus, impressione antescutellari setulis fere omnino obtecta, callis humeralibus seta unica recta, rarius binis, altera minore instructis, pleuris ante alae radicem setulis destitutis. Scutello abdominisque dorso fusco-olivaceis. Antennis pedibusque nigris, his parce cinereo-pollinosis. Alis cinereo-fuscescentibus, macula costali majori, nigro-fusca, oblongo-rotundata, furcam cubitalem non aut vix attingente. Epipygii appendicibus maris articulo basali nigro, schistaceo-pollinoso, apice nigro, nitidissimo, ibique fasciculo pilorum aureo-brunneorum ornato; articulo terminali nigro, vix pollinoso, subquadrato, inferne processu angusto, elongato, substyliformi, porrecto, a basi lamellae oriente praedito. Genis latis. Long. corp. 5 mm, long. alar. 5 mm.*

*Patria: Silesia austriaca (Carpathi montes).*

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Ganglbauer Ludwig

Artikel/Article: Zur Kenntniss der Nebrien aus der Gruppe der castanea BON. 147-150